

Ortschronik

Monatsbericht September 2000

01.-03.09.00 Für den diesjährigen Sachsentag - es war inzwischen der neunte - suchte man sich die Robert-Schumann-Stadt Zwickau aus. (Im Vorjahr reisten die Sachsen nach Riesa.) Sechzehn Vereine aus dem Landkreis "Sächsische Schweiz" entschlossen sich, dabei zu sein. Aus Pirna fuhren der Singekreis, Mitglieder vom Motorsportverein sowie vom "Klub der Großen" nach Zwickau. Die Mitglieder des Singekreises stellten ihre Lieder auf der Bühne von Vogtland-Radio einem zahlreichen Publikum vor.

Kunst und Kultur

In den hellen Räumlichkeiten der Galerie Großmann, Kirchplatz 5, sind die für Ausstellungen gut geeigneten Wände der Verkaufsräume mit einem farbigen Gemisch von Landschaftsbildern, Aktdarstellungen und Stilleben von Konrad Maass aus Dresden bestückt. Licht und Helligkeit dominieren in den Ölbildern und Aquarellen, denn "Licht soll in meinen Werken erlebbar werden" sagt der Künstler. Farben werden sparsam verwendet, sie rücken mit warmen Braun- und sonnigen Gelbtönen in den Vordergrund. Konrad Maass hat sein Atelier im Dresdner Künstlerhaus, einmal im Jahr zieht es ihn zum Malen nach Italien.

Die Kleinkunsthöhle "Q 24" präsentierte zum Auftakt der neuen Spielsaison am 1. September ein Programm mit Blues und Reggae, geboten von der Jürgen-Kerth-Band und Thomas Stelzer.

02.09.00 Der vor kurzem sechzig Jahre alt gewordene Pirnaer Maler Wolfgang Jossunek stellt in einer Sonderausstellung des Stadtmuseums Zeugnisse seines Könnens aus. Etwa fünfzig Ölbilder und Aquarelle schmücken den Ausstellungsraum der ersten Etage. Der Künstler gehört seit fünfzehn Jahren dem Sonnensteiner Mal- und Zeichenzirkel von Klaus Drechsler an. Daher war Letzterer es auch, der den Einführungsvortrag hielt und die rechten Worte für das Schaffen von Wolfgang Jossunek fand.



Kunstwerke von Wolfgang Jossunek

"MerQury", eine Band aus Dresden, ließ am 6. September in ihrer brillanten Vokal- und Instrumentalkunst und vor allem mit dem kanadischen Sänger Johnny Zatyiny den vor Jahren verstorbenen weltbekannten Sänger Freddy Mercury auferstehen. Im "Q 24" erlebten die Besucher den hohen Tenor in Stimme und Aussehen als Wiederkehr eines Idols. Rock-, Pop- und andere zeitgenössische Musik standen auf dem Programm.

Wer im August/Anfang September die Sparkasse Freital-Pirna aufsuchte, hatte gleich noch die Gelegenheit, eine kleine Ausstellung von Skulpturen und Wandobjekten des Dresdner Künstlers Siegfried Haas zu betrachten.

08.09.00 Zehn kleine Kabinettstücke mit "Dorit ganz allein" erlebten die Zuschauer im "Q 24". Ihr Können stellte die beliebte und bekannte Dresdner Schauspielerin Dorit Gäbler mit Witz, Musik und Erotik treffsicher, komisch, glaubhaft und pointenreich auf der Kleinkunsthöhne vor.

Am 13. September stand mit dem "Schweigen der Männer" ein Highlight der Unterhaltungskunst mit Alf Mahlo auf dem Programm.

13.09.00 Der Verein "Leben für die Eine Welt" lud zum zweiten Dokumentar-Filmabend in den Gotischen Saal der Stadtbibliothek ein. "Der Baum der Ahnen" beschreibt die Rückkehr einer geflohenen Familie nach neun Jahren Abwesenheit ins heimatliche Mosambik (1993). Dort hatte inzwischen der Bürgerkrieg getobt.

14.09.00 Von einem temperamentvoll dargebotenen Galakonzert unter dem Motto "Du schwarzer Zigeuner ..." mit Künstlern der Dresdner Staatsoperette ließen sich die Zuhörer in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität verwöhnen.

14.09.00 Zum zehnjährigen Jubiläum des Kolping-Bildungswerkes in Pirna wurde eine Wanderausstellung im Bildungszentrum, Straße der Jugend, gezeigt, die die Vereinsgeschichte der letzten Jahre nachzeichnete und Zukunftsvisionen offen legte.

16.09.00 Einen Glanzpunkt aus der Reihe des "längsten Festivals Europas" setzte "Sandstein & Musik" mit einem Konzert der bekannten Sänger Deborah Kerr und Gunther Emmerlich in Pirnas "Tanne". Beide Künstler traten schon wiederholt als Duo auf und bezauberten - wie auch dieses Mal - ein zahlreich erschienenenes Publikum.

16.09.00 Der "Engelserker" (eigentlich Engelserker-Haus) heißt als neu eingerichtetes Restaurant nicht mehr Engelserker, sondern man geht seit dem 16. September in das ungarische Gasthaus "Jozsef" im Engelserker. Geschäftsführer Thomas Kleinrensing richtete mit ungarischem Flair, wie Zigeunermusik und typischer Ausstattung ein Nationalitätenrestaurant ein.

16.09.00 Den Bewohnern des Senioren- und Pflegeheimes, Einsteinstraße 19, und allen Gästen, die sich am 16. September dort einfanden, bereiteten die Mitglieder des Vereins Musikschule Sächsische Schweiz einen "phantastischen Jahrhundertrückblick". Das festliche Konzert war mit Auszügen aus dem "Neujahrsempfang 2000" ein besonderes Erlebnis für alle Anwesenden.

18.09.00 Musiker und Maler in einer Person - der bekannte Soloflötist Eckart Haupt ist ein solches Mehrfachtalent. Die siebente Kunstaussstellung in der Sparkasse Freital-Pirna auf der Gartenstraße ist den Bildern des Künstlers gewidmet. Die meist auf Italienreisen entstandenen "Bilder eines Musikers" konnten bisher schon in Pillnitz, in der Dresdener Semperoper, im Graupaer Richard-Wagner-Museum und in Celle betrachtet werden. Zum Zeichnen und Malen wurde Eckart Haupt von dem Schriftsteller Ludwig Renn animiert.

- 18.09.00** Ausstellungseröffnung Prof. Eckart Haupt (Malerei)
Bericht von Annemarie Träger, s **Anhang**
- 21.09.00** Gustav Mahlers dritte Sinfonie bildete das erste Konzert der neuen Spielzeit unter dem Dirigat von Generalmusikdirektor Peter Fanger. Für das gewaltige Musikwerk in sechs Sätzen für Altsolo, Chor und Orchester konnten Britta Schwarz (Alt), der Philharmonische Kinderchor und der Philharmonische Frauenchor Dresden gewonnen werden. Das abendfüllende Werk Mahlers wurde von den Beteiligten "mit höchstem Engagement als grandiose Saisoneroöffnung" gestaltet. "Aus tiefem Traum bin ich erwacht". Ausdruckstärke, dramatische Spannung und mitreißende Leistung ließen keine Wünsche offen, und die Marienkirche war der geeignete Rahmen für die begeisternde Aufführung. (Aus Musikerkreisen hörte man andererseits, dass das monumentale Musikwerk das Orchester stellenweise etwas überfordert habe.)
- 21.09.00** "Meine Tochter geht mit einem Neger." Diesen Satz wählte der zweiundzwanzigjährige Angolaner Paulo Ondu, ein ehemaliger Asylbewerber, als Buchtitel für seine niedergeschriebenen Erlebnisse in Deutschland. Er berichtet über afro-deutsche Liebesbeziehungen und versucht zu überzeugen, "dass der Weg der Liebe ein Fußgängerweg ist, wo es keine Einbahnstraße und kein Verkehrsverbot nach Rasse, Alter, Geschlecht und Weltanschauung gibt". Ondu las und diskutierte am 21. September im Gotischen Saal der Stadtbibliothek. Zu diesem literarischen Stammtisch lud das ZBBB ein.
- Mit Bildern von Klaus Drechsler, Dresden, warten im September/Okttober gleich zwei kleine Pirnaer Ausstellungen auf: Feder-Kreidezeichnungen zum Titel "Menschen unterm Kreuz" in der St. Marienkirche und ab 25. September im Kuratorium Altstadt "Von der Linie zur Fläche, zum Körper".
- 24.09.00** Der traditionsreiche Dresdner Kreuzchor unter Leitung von Roderich Kreile gastierte in St. Marien mit Motetten des siebzehnten bis zwanzigsten Jahrhunderts. "Sandstein & Musik" holte etwa achtzig der hochtalentierten Kreuzianer nach Pirna. Der Kreuzchor, einer der bekanntesten, ältesten deutschen Knabenchöre war im Laufe der Jahre schon öfter in der Marienkirche zu erleben. In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg häuften sich die Pirnaer Auftritte, denn Dresdens Kirchen existierten damals nur noch als Trümmerberge.
- "Vom Taler zur Mark" heißt eine Ausstellung, die schon in mehreren deutschen Städten gezeigt und am 26. September im Pirnaer Stadtmuseum eröffnet wurde. Sie informiert über einen geschichtlichen Zeitraum vom fünfzehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert, wobei den ersten Guldengroschen und den Reichsmünzen nach 1871 besondere Aufmerksamkeit galt. Referent war der Direktor des Dresdner Münzkabinetts, Dr. Paul Arnold. Gezeigt wurden Münzen und Papiergeld aus der Sammlung des Niedersächsischen Münzkabinetts (Hannover) der Deutschen Bank sowie brillante Dias sächsischer Münz-Exponate.
- 27.09.00** Der aus Sachsen-Anhalt stammende Zirkus Hein schlug sein blau-gelb gestreiftes Viermastzelt auf der Copitzer Vogelwiese auf und präsentierte den Zuschauern mit einem neuen Programm Artisten aus Deutschland, Frankreich und Italien sowie Tiere von verschiedenen Kontinenten. Als am Abend des 27. September erstaunte

Passanten vor dem bereits halb abgebauten Zelt standen und nach dem Warum fragten, kam die Antwort, dass man mit gerade mal fünfzig Besuchern nicht existieren könne und die Standortmiete außergewöhnlich hoch sei. (Ersteres ist wahrscheinlich einer vorausgegangenen Fülle von kulturellen Angeboten zuzuschreiben.)

28.-30.09.00 An drei Abenden mit jeweils anderem Programm gastierte Markus Kiefer, Minden/Gelsenkirchen, in der Pirnaer Kleinkunsthöhle. "Das Lächeln am Fuße der Leiter" nach Henry Miller, die "Tigergeschichte" von Dario Fo und "Francois Villon - sein Leben, sein Werk" standen auf dem Programm des Sondergastspiels.

Die Fusion zwischen dem Pirnaer Sinfonieorchester und der Riesaer Elblandphilharmonie ist vollzogen. "Neue Elbland Philharmonie" ist der Name des Orchesters, das von nun an in Pirnas "Tanne" die Zuhörer sowohl mit klassischer als auch moderner Musik der verschiedensten musikalischen Kunstrichtungen unterhalten wird. Das Pirnaer Sinfonieorchester ist in der Struktur der Neuen Elbland Philharmonie aufgegangen. Die Proben finden nun in Riesa statt. In der momentan sechundsiebzig Musiker zählenden und demnächst mit fünfundsechzig Kräften besetzten Neuen Elbland Philharmonie spielen ab 1. Oktober 2000 sechzig Musiker. Darunter sind zwanzig Pirnaer. Die Reduzierungen sind auf Finanzkürzungen zurückzuführen. (Einige der früheren Mitglieder des Pirnaer Sinfonieorchesters erhielten Abfindungen, andere haben das Ruhestandsalter erreicht.) Auch das bevorstehende, immer noch inoffizielle Ausscheiden des Pirnaer Dirigenten Andreas Grohmann ist in die großen Veränderungen mit eingebunden. Die philharmonische Gesellschaft des Landkreises zog ein kleines Pirnaer Orchester (neben der Elbland Philharmonie) in Erwägung. (Auch sei zu prüfen, ob ein Orchester von der Größe der Elbland Philharmonie auf Dauer finanzierbar sei.) Der Kreistag Pirna wird sich am 18. September erneut mit dem gesamten Problem beschäftigen.

Der Konzertplan für die neu beginnende Saison ist fertig. Er sah zum Auftakt der Sinfonie-Reihe ein Konzert in der Pirnaer Marienkirche vor. Die Besucher erlebten die junge Altistin Britta Schwarz in Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 3. Diesem Erlebnis folgt eine Begegnung mit dem in Pirna geborenen Pianisten Daniel Heyne, im darauffolgenden Monat ein Violinkonzert mit Alexander Poliakow, des weiteren ein Konzert mit solistischen Leistungen eigener Orchestermmitglieder, gefolgt von einem Opernabend mit Stefan Spiewok. Eine weitere Auswahl für Gemeinschaftsveranstaltungen in der altbewährten Zusammenarbeit mit den Landesbühnen Sachsen garantiert Höhepunkte in Pirnas Musikleben.

Aus den Schulen

Nachdem die erste Runde zum Fremdsprachenwettbewerb für die siebzehnjährige Linda Guttowski vom Schiller-Gymnasium so erfolgreich verlief, erhielt sie unter fünfundsechzig deutschen Schülern ein Ticket zum Hamburger Bundeswettbewerb. Dort ging sie als Preisträgerin hervor. Linda hatte sich für Tschechisch entschieden, war aber die einzige Bewerberin und entschied sich kurzentschlossen für den Fachbereich Englisch.

Für Graupas Grund- und Mittelschüler wurde laut Stadtratsbeschluss der Preis für das Schulessen auf die Pirnaer Preisrelation angehoben. Diese ist seit sieben Jahren unverändert und beträgt für Grundschüler 3,50 DM und für Mittelschüler 4,00 DM.

Im Bundeswettbewerb der Schulen "Jugend trainiert für Olympia" rief man zum Finale nach Berlin. Das Pirnaer Fetscher-Gymnasium entsandte eine Rudermannschaft der Jungen und ein Mädchen-Team für Tennis in die Bundeshauptstadt. Jedes Bundesland stellte nur eine Mannschaft für jede Altersklasse. Die jungen Gymnasiums-Ruderer schafften die Silbermedaille, die Tennis-Mädchen kamen auf einen immerhin erstaunlichen achten Platz.

Bauen in Pirna

In Zusammenarbeit von Stadt und Kreisverkehrswacht entstand an der Sonnensteiner Grundschule ein Verkehrsgarten. Er wurde auf dem Gelände der abgerissenen Turnhalle errichtet. Die Kosten betrugen neunzigtausend Mark und kamen teilweise aus Fördermitteln des Bund-Länder-Programms zur städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete. Zwei weitere Häuser fügen sich als ausdrucksvolle Blickpunkte in die schrittweise sanierte Häuserlandschaft auf der Langen Straße ein. Die Wohnungsgesellschaft Pirna steht vor der Fertigstellung der Häuser Nr. 24 und 25. In der Langen Straße 25 befindet sich noch ein Teilstück des ehemaligen Wehrganges der östlichen Stadtmauer. Verwendete Holzbalken und andere alte Bauelemente deuten auf das zwölfte Jahrhundert hin. Die zukünftigen Mieter sollen Anfang November einziehen. Im Erdgeschoss entstanden Büroräume.

Bei weitem noch nicht jedes, in Privatbesitz befindliche Altstadtgebäude bietet einen wohlgefälligen Anblick. Bauordnungsamtsleiter Martin Fuchs sah sich jüngst wieder gezwungen, Eigentümer von einsturzgefährdeten Häusern an ihre Pflichten zu erinnern. Hauptsächlich handelt es sich um lockere Dachziegel, Firstabdeckungen, schadhafte Schornsteine, Gesimse. Mehrfach musste die Baubehörde Baumaßnahmen als Ersatzvornahmen durchführen. Beispiele dafür gab es in der Altstadt.

Auf einer Länge von dreihundertvierzig Metern verbreiten ab September nachts zwanzig Straßenleuchten und neun Wandleuchten viel Licht auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße. Nach altem Vorbild hergestellte Wandlaternen auf der einen und moderne Lampen auf der anderen Seite wurden ganz bewusst als Abgrenzung zwischen Altstadt und neuerem Stadtgebiet installiert.

Am Markt wurden neue energiesparende Lichtstrahler eingesetzt, um das Rathaus gebührend, aber auch preisgünstiger ins rechte Licht zu rücken.

Ab 2. September war die Rudolf-Renner-Straße stadteinwärts wieder befahrbar. Nachdem der Hauptkanal im Bereich zwischen Leglerstraße und Arthur-Pollack-Straße verlegt wurde, begann der Einbau einer Frostschutzschicht. Am 14. und 15. September wurde die Tragschicht aufgebracht. Mit voller Befahrbarkeit auf der gesamten Straße ist ab 23. Oktober zu rechnen. Bei dem "Gewirr von Umleitungen und geänderten Vorfahrtsregelungen", wie sich verärgerte Bürger schon äußerten, bleiben Verkehrsstaus nicht aus. Für eine von Anliegern und Stadträten geforderte vorübergehende beiderseitige Öffnung der gut ausgebauten Pillnitzer Straße setzte

sich nun auch Pirnas Polizeichef Helmar Leo Blech ein. Bisher waren Polizei und Stadt nicht dazu bereit, weil sich die Pillnitzer Straße als Unfallschwerpunkt erwies, der durch die jetzige Verkehrsführung entschärft worden ist. Als vorübergehende Umleitung könnte sie gute Dienste im momentanen Copitzer Verkehrsbetriebe leisten.

An der Großbaustelle Rottwerndorfer Straße wird seit Monaten unentwegt gebaut. Umleitungen werden je nach Baumaßnahmen neu konzipiert. Im Abschnitt zwischen der Otto-Walter-Straße und An der Viehleite rollen die Fahrzeuge inzwischen über die fertiggestellte Fahrbahnhälfte, während nun auf der anderen Hälfte die Versorgungsleitungen gelegt werden.

Im Ortsteil Jessen begannen auf dem Tannenweg und dem Erlenweg die Verlegungsarbeiten zu einem neuen Schmutzwasserkanal. Anfang September wurde der neue Dressurplatz des Reit- und Fahrvereins Pirna-Jessen fertiggestellt. In Verbindung mit dem Ausbau von Pirnas Westumgehung begannen die Vorbereitungen für die Verlegung des Flugplatzes Pratzschwitz um rund zweihundert Meter in Richtung Westen. Bauleute räumen die dafür nötigen Flächen.

Am 19. September begannen Am Plan und Planwinkel die Aufgrabungen für das Neuverlegen von zweihundertfünfzig Metern Schmutzwasserkanal. Ausgewechselt werden außerdem Elektrokabel, Trinkwasserleitung und Erdgasleitung.

Im Copitzer Naherholungszentrum wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für den bereits erwähnten Ausbau des Campingplatzes begonnen. Dort entstehen vierundzwanzig Plätze für Zelte und einhundert Caravanplätze. Vorhandene Bungalows werden auf fünf reduziert. Im Ortsteil Posta/Oberposta werden Anschlüsse an die Wasserleitung hergestellt. Hier gibt es kein Ausweichen auf eine Umleitung. Die schmale Uferstraße am Elbhang muss zwangsläufig voll gesperrt werden. Anwohner fahren in dieser Zeit über den Nachbarort Wehlen. Nächtliche Bauarbeiten verkürzen die notwendige Maßnahme.

**Aug./
Sept. 00**

Der Fahrradfachhändler Wolfgang Bieberstein, Vereinsvorsitzender des Fördervereins Marienkirche und tatkräftiger Verehrer seiner Stadt, hatte sich in diesem Jahr zum zweiten Mal auf Canalettos Spuren begeben und fuhr per Fahrrad von Innsbruck nach Rom. Zum Radfahren braucht man "einen guten Willen, einen Weg und ein Ziel". Wolfgang Bieberstein brauchte zusätzlich noch seinen zuverlässigen Reisepartner, mit dem er schon vor zwei Jahren ein gemeinsames Training für diese Großtour betrieb. Die erste Etappe hatte im Frühling 2000 von Pirna nach Innsbruck geführt, der anstrengendere Teil war die Radtour durch Italien. Bei einem Durchschnitt von hundert Kilometern am Tag trafen beide bei über vierzig Grad Hitze in Rom ein.

02.09.00

Am ersten Septemberwochenende fanden in Pirnaer Einrichtungen Kinderfeste statt. Das Sonnensteiner Kreativzentrum, Straße der Jugend 1, lud zum "2. Sonnensteiner Kinderfest 2000" in diesem Jahr ein. In der AWO-Kindertagesstätte Schlängelbachweg öffnete sich das große Märchentor. Die kostümierten Kinder waren zu lustigen Spielen mit Rapunzel, Frau Holle, Schneewittchen, den sieben

Zwergen und dem Kasper eingeladen. Der Tag der offenen Tür im neuen "Knirpsenland" (s. 9. Sept.) sollte nicht nur viele neugierige Besucher anlocken, sondern sich auch für die Kinder zum Erlebnis gestalten. Dazu trugen "Jürgens Liederkiste", Fahrten mit der Festungseisenbahn, Bastelstube, Ballzielwurf, Glücksrad, Angelspiel, Schlemmerküche und Puppentheater bei.

- 02.09.00** Meterhohe Flammen schlugen in der Nacht zum 2. September aus dem Dach des Sechsfamilienhauses Rottwerndorfer Straße 17. Fünfeinhalb Stunden dauerten für die Pirnaer und Heidenauer Wehren die komplizierten Löscharbeiten, denn eine brennende Holzterasse im Dachgeschoss verhinderte das Löschen von innen. Die beiden hohen Drehleitern mussten eingesetzt werden. Ein älteres Ehepaar, das sich zur Brandzeit im Gebäude befand, wurde schnell in Sicherheit gebracht. Andere Bewohner waren nicht anwesend. Das alte, schon vormals marode Haus ist nicht mehr bewohnbar. Der Schaden beläuft sich trotzdem auf hunderttausend Mark. Oberbürgermeister Bohrig sicherte den betroffenen Bürgern schnelle Hilfe zu. Die Polizei geht von Brandstiftung im Dachgeschoss aus. Eine Woche zuvor ereignete sich im Nebenhaus ein kleiner Brand.
- 03.09.00** Beim Überqueren der Bahnschienen auf der Dippoldiswalder Straße kam ein Abschleppfahrzeug ins Schleudern und prallte gegen einen Baum. Der hinter dem Lenkrad eingeklemmte, schwerverletzte Fahrer musste von der Feuerwehr geborgen und mit einem Rettungshubschrauber in die Universitätsklinik nach Dresden gebracht werden.
- 08.09.00** Eines der besten Beispiele, wie man aus völlig maroder Bausubstanz, die aber geschichtlich gesehen für die Stadt wertvoll ist, nicht nur etwas Brauchbares, sondern sogar etwas besonders Sehenswertes machen kann, ist die Pirnaer Mädchenschule, Kirchplatz 10. Am 8. September nahm das Kuratorium Altstadt das fertiggestellte Gebäude als neues und wohl endgültiges Domizil in Besitz. Auch andere Vereine können das Haus nutzen. Drei Jahre haben Rekonstruktion und Sanierung des geschichtsträchtigen Gebäudes aus dem sechzehnten Jahrhundert gedauert. Um es vor Jahren kaufen zu können (1996), stellte ein Spender die Kaufsumme von sechstausendfünfhundert Mark zur Verfügung, der Verein Kuratorium Altstadt musste neuhunderttausend Mark aufbringen, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz steuerte fünfzigtausend Mark bei. Dazu kamen einhundertdreizehntausend Mark Spendengelder von Firmen, Banken, Bürgern, Benefizkonzerten und mehr als eine halbe Million Mark an Fördermitteln. Von den einhundertvierzig Vereinsmitgliedern beteiligten sich etliche bei den vielfältigen Bau-Einsatzmöglichkeiten mit eintausendfünfhundert Arbeitsstunden. Es wurde genau darauf geachtet, Originalsubstanz zu erhalten, alte Bauteile wie Fenster und Türen wiederzuverwenden, manche Unebenheit (beispielsweise an Wänden) erneut zu übernehmen. Auch alte Putz- und Malertechniken wurden wieder angewandt. Die Eröffnung kam gerade rechtzeitig, um zahlreichen Bürgern am Tag des offenen Denkmals einen Einblick zu gewähren. Anfangs war das Kuratorium in der Schuhgasse etabliert, danach für drei Jahre in der Schmiedestraße 28, dann zwei Jahre im Canalettohaus, nachfolgend Am Markt 14 und zuletzt in der Oberen Burgstraße.
- Sept. 00** Mehrere Pirnaer Architektenbüros waren an der Projektierung des Altstadtkomplexes binationales Internat beteiligt. Mit verbliebenen restlichen

Ausbauarbeiten sind gegenwärtig noch Hoffmann und John beschäftigt. Dem Architektenbüro (Schmiedestraße 44) oblag am Internatsbau der östliche Komplex mit Schloßstraße 9 und 10, Schmiedestraße 53 und 54. Die denkmalgerechte Sanierung der historischen Substanz in Einklang mit den Erfordernissen einer Internatsnutzung zu bringen, ist nicht einfach gewesen. Wie gut es gelang, zeigen jedoch die vielen historischen Bauteile, denen man im Komplex überall begegnet. Auch hier ergoss sich am Tag des offenen Denkmals eine Flut von Besuchern in das Gebäude und es waren keineswegs nur einheimische Bürger, die sich an diesem Tag auf den Weg in Pirnas Altstadt begeben hatten.

Pirnas Architekten haben sich in den letzten Jahren zunehmend den Ruf erworben, Historisches mit Neuem im harmonischen Nebeneinander hervorragend vereinen zu können.

Sport und Aktivitäten um den Sport

- 01.09.00** Der einundsiebzigjährige Pirnaer Läufer Gerhard Gnauck bewies auf dem 8. Internationalen Sommernachtslauf in Dresden erneut sein Können. Er ließ die Konkurrenten seiner Altersklasse mit einem 44:53 Minuten-Sieg weit hinter sich.

- 02./03.09.00** In Anlehnung an die Ausstellung der Oldtimer- Segelflugzeuge fanden am ersten Septemberwochenende auf dem Pratzschwitzer Segelflugplatz wieder Gäste-Flüge statt. Vier Doppelsitzer waren im Einsatz - jeweils für Flug-Gast und Personalbegleitung. Die Flugdauer betrug eine reichliche Viertelstunde und man schwebte im Höhenbereich von dreihundert bis dreihundertfünfzig Metern.

- 01.-03.09.00** Im belgischen Hazewinkel, wo die diesjährigen FISA-Meisterschaften der Mastersrunderer stattfanden, trafen sich Ruderer aus allen Kontinenten auf der internationalen Regattastrecke. Die teilnehmenden Alterklassen lagen hier bei achtundzwanzig bis zu siebenzig Jahren. Heike und Uwe Wiedner aus Pirna fuhren im Dresdner Achter der Altersklasse B als Erste über die Ziellinie.

- 08.-10.09.00** Ein Ruderfest und der Ruderball vereinten an diesem Wochenende alle Mitglieder des Rudervereins 1872 mit vielen Aktiven aus befreundeten Vereinen. Die Gäste kamen aus Dresden, Berlin, Bernburg und Tschechien, um an den sportlichen Veranstaltungen und natürlich am Feiern teilzuhaben. Bei der Pirnaer Vereinsmannschaft 1872 gab es im Jahr 2000 einundachtzig Siege zu feiern. Beim sportlichen Teil der Festveranstaltung wurden spannende Rennen um die gestifteten Pokale ausgetragen. Es gab Wettkämpfe zwischen verschiedenen Bootsklassen und zwei Prominentenmannschaften sowie ein zusätzliches Drachenbootrennen, eine Drachenboottaufe und an allen Tagen kulturelle Umrahmung. Im großen Festzelt am Bootshaus konnten sich große und kleine Sportler vergnügen. Die Sparkasse Freital-Pirna als Sponsor bei vielen rudersportlichen Unternehmungen war auch an der Anschaffung des neuen Drachenbootes beteiligt. Vorstand Joachim Hoof taufte es auf den Namen "Sparky". Bei den spannenden Wettkämpfen, die beim Ruderfest ausgetragen wurden, erreichte Karin Müller bei dem Rennen um die Nachwuchsvereinsmeisterin über die 500-Meter-Strecke den ersten Platz. Bei den Junioren war Peter Laschinsky der Erfolgreichste und Sabine Hering kam bei den Frauen auf den ersten Platz.

Zu den Sportvereinen bzw. Sportklubs, bei denen die Altersunterschiede der Mitglieder wohl am weitesten gesteckt sind, gehört der Pirnaer TSC "Silberpfeil", denn die einhundertfünfzig Tanzsportbegeisterten liegen im Bereich von zehn bis zu siebzig Jahren. Zwei Trainer mit Lizenz und sechs Übungsleiter vermitteln den Mitgliedern das nötige Können und Wissen. Im April dieses Jahres übernahm der einundvierzigjährige Monteur und Schweißer Frank Hering den Vereinsvorsitz, nachdem zwanzig Jahre Trainingszeit und fünf Jahre Vorstandszugehörigkeit hinter ihm liegen. Seit Mitte September werden wieder talentierte Anfänger für diese schöne sportliche Freizeitbeschäftigung angenommen. Nach vier Wochen Trainingszeit fällt die Entscheidung über Bereitschaft zum Weitermachen für Breitensport bis hin zum Turniertanz.

- 16./17.09.00** Die Wurzener Herbst-Ruderregatta auf der Mulde war mit tausend Sportlern aus einunddreißig Vereinen sehr gut besucht. Pirnas Vertretung erreichte in den verschiedenen Ruderdisziplinen siebzehnmals den ersten Platz, vierundzwanzigmal den zweiten und zwanzigmal den dritten Platz. Das war eine sehr gute Leistung für die Pirnaer Rudersportler, die an siebenundfünfzig Rennen teilnahmen.
- 23.09.00** Der Kreissportbund Sächsische Schweiz, die Kreisgruppe Pirna der Deutschen Olympischen Gesellschaft und das Regionalschulamt Dresden hatten zum siebenten Sportfest "Behinderte und ihre Freunde" in das Kohlbergstadion eingeladen. Einhundertdreiundachtzig Behinderte aus Schulen und Vereinen waren dem Angebot gefolgt. Zur Auswahl standen Fußball, Volley- und Zweifelderball, Federball, Torwandschießen, Laufgewehrschießen und das vielgenutzte Sportmobil, sowie Weitsprung, Kugelstoßen, Laufen. Als besonderer Höhepunkt galt das Reiten. Die medizinische Betreuung lag in den Händen der Johanniter, Organisator dieses siebenten Sportfestes war wieder Johannes Förster, Vizepräsident des Kreissportbundes.
- 23.09.00** Bei der Austragung der Kanu-Marathon-Landesmeisterschaft suchten sich die Organisatoren mit der Elbefahrt von Krippen bis zum Dresdner Blauen Wunder die wohl landschaftlich schönste hiesige Kanu-Strecke aus. Wettkämpfer aus fünfzehn Gemeinschaften legten als gute Ausdauerleistung zweiundvierzig Kilometer zurück. Deshalb belohnte man am Ziel auch jeden Teilnehmer mit einer Rose. Sechs Pirnaer Landesmeister konnten gekürt werden: Im Einer Stefan Eckert vom SV Grün-Weiß, im Zweier Eila Enderlein und Antje Wöllner, danach Iris Kretzschmar mit Rita Horn und bei den Kindern war Burkhard Zscheschang der Beste.
- 04.09.00** Die kleinen "Bewohner" der neuen Kindertagesstätte "Knirpsenland" zogen zwar schon nach einer Bauzeit von zehn Monaten im neuen sternförmigen Gebäude auf dem Sonnenstein ein, die feierliche offizielle Einweihung fand am 4. September statt und wer sich ein genaues Bild verschaffen wollte, folgte einer Einladung am 9. September zum Tag der offenen Tür. Träger der Einrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH. Das neue Haus ist sehr hell gehalten, seine ungewöhnliche Bauweise lässt viel Licht einfließen. Ein zentraler Mehrzweckraum erstreckt sich vom Erdgeschoss auf das Obergeschoss, endet mit einer Rundumgalerie und bietet durch diese Lösung großräumige Spielmöglichkeiten. Den Abschluss des Obergeschosses bildet eine Glaskuppel. Neunzig Kinder sind im Knirpsenland untergebracht, darunter die

Gruppe der Kleinsten bis zu drei Jahren, drei Kindergartengruppen und eine Hortgruppe für die Klassen eins bis vier. In der integrativen Einrichtung werden auch Kinder mit Behinderungen betreut. Der umgebende Garten ist ebenfalls so recht geschaffen, um als Aushängeschild für eine besonders gut gelungene Kindereinrichtung zu gelten. Holz-Spielhäuser, ein Iglu, eine Hangrutsche, kleine Hügel, etliche Sonnenschirme und ein Wasserspielplatz sind auf dem Gelände verteilt. Das gesamte Bauvorhaben für 2,1 Millionen Mark wurde über Förderungen vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie, des weiteren vom Landkreis, der Stadt Pirna und Eigenmitteln der AWO finanziert.

05.09.00 Im Laufe eines Jahres wird an einzelnen Tagen die Aufmerksamkeit aller auf verschiedenste Einrichtungen gelenkt. Der "Tag der Justiz" war der Anlass, einen Blick in das Amtsgericht auf dem Sonnensteiner Schlosshof 7 zu werfen. Interessierte konnten dort Vorträgen, Strafverhandlungen und Zwangsversteigerungen beiwohnen. Gerichtsvollzieher Detlef Gerhardt brachte Computertechnik, Laptops, eine Kamera und Fahrräder unter den Hammer. Eine Vorstellung des elektronischen Grundbuchs, das schon im Laufe des Jahres großes Interesse bei ausländischen Delegationen erregte, zog viele Besucher an. Hunderte waren gekommen, um sich genauer zu informieren. Außerdem nahmen an diesem Tag der hiesige Behördenleiter Heino Zimmek und sein Deiner Amtskollege Kontakte für die beiden aneinandergrenzenden Gerichtsbezirke auf.

Der Altkreis Pirna stand im August 2000 mit 15,2 Prozent Erwerbslosen zu Buche, wobei ein leichter Rückgang zum Vergleichszeitraum August vergangenen Jahres zu verzeichnen war. Der größte momentane Arbeitslosenanstieg unter den verschiedenen Altersgruppen ist bei den Jugendlichen zu verzeichnen. Gegenwärtig sind siebentausendeinhundertsechzig Frauen und Männer durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wie Bildung oder ABM beschäftigt.

Sept. 00 Die Außendienstmitarbeiter des Arbeitsamtes führten in einhundertsevenundsiebzig Unternehmen der Region Außenprüfungen durch. Diese erstreckten sich hauptsächlich auf das Hotel- und Gaststättenwesen, auf den Bausektor und das Dienstleistungsgewerbe. Über dreihundert Personen wurden befragt, in über zweitausend Geschäftsunterlagen von Arbeitnehmern nahm man Einblick. Von dreiundvierzig ausländischen Arbeitnehmern hatten neununddreißig keine Arbeitserlaubnis, dreihundertzwanzig Mitarbeiter waren von den Unternehmen nicht angemeldet und es wurden keine Beiträge entrichtet.

Sept. 00 Die Sächsische Zeitung startete Mitte August die Initiative "Bürger für Toleranz und Freiheit" - eine Werbung, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Ausländerhass und Rassismus aussprach. Nachdem sich etliche Bürger mit ihren Gedanken im SZ-Lokalteil zu Wort meldeten und mit ihrem Foto gegen die Rechte Szene auftraten, bekamen sie kürzlich Briefe von der NPD. Letztere hatten u. a. die Grundzüge der Partei zum Inhalt und eine Broschüre mit dem NPD-Programm.

Um den Bürgern mit besserer Zusammenarbeit entgegen zu kommen und ihnen ein tiefer greifendes Sicherheitsgefühl zu verschaffen, richtete der Bundesgrenzschutz Pirna eine Hotline für Bevölkerungshinweise gegen Rechtsextremismus ein. Unter dieser telefonischen Verbindung erreicht man unabhängig vom jeweiligen Ortsnetz

das nächstgelegene Grenzschutzamt. Sachverhalte können auf diese Weise schnellstens übermittelt und Auskünfte eingeholt werden.

07.09.00 Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen übergab sechzig ehemaligen Lehrlingen die Gesellenbriefe. Die Auszubildenden hatten nach drei Jahren Lehrzeit die Prüfungen in den Berufen Tischler, Maler und Friseurin erfolgreich abgelegt. Landrat Michael Geisler gratulierte den jungen Handwerkern zur abschließenden Feier im Hotel "Zur Post", Zehista.

07.09.00 Dieses Mal passierte es nicht in einem leerstehenden oder alten Gebäude - wie bisher oft - sondern es brannte im Keller eines sechsstöckigen Hauses in Copitz, Lindenstraße 20. Aber auch hier geht die Polizei von Brandstiftung aus. Fünfundfünfzig Bewohner mussten evakuiert werden. Vier Personen brachte man wegen Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Eine extreme Rauchentwicklung entstand durch Verbrennen von Kabelummantelungen, Lacken und Isolierschichten an der Kellerdecke. Der dichte Rauch machte das Treppenhaus unpassierbar, so dass die Mieter teilweise über Drehleitern nach draußen gebracht wurden. Ein Aufgebot von sieben Feuerwehren aus Pirna und Umgebung war mit vierzehn Fahrzeugen und einundsiebzig Feuerwehrleuten bis in den Morgen zum 8. September mit Löscharbeiten im Einsatz.

Und damit nicht genug - am 9. September kam es zu einem Brand im Haus Nr. 1 der Rosa-Luxemburg-Straße. Hier hatte offensichtlich ein Fünfundfünfzigjähriger brennendes Papier durch einen Briefkastenschlitz gesteckt. Er wurde gefasst und hat sich zu verantworten. Zwischen der alten Brandserie und jüngsten Bränden gibt es einen gravierenden Unterschied. Die Untaten des Michael Z. brachten keine Menschen in Gefahr - bei den letzten Bränden kamen jedoch Bürger zu Schaden und innerhalb von zwei Wochen hat es sage und schreibe fünfmal gebrannt.

09.09.00 Deutschlands östlichste Winzer sind in Pirna zu Hause und die Sächsische Weinstraße, beginnend in Pirna, führt über Pillnitz, Dresden, Radebeul, Coswig, Weinböhla, Meißen bis Seußlitz. Da liegt es nahe, in der Region Weinfeste zu feiern. Das nunmehr vierte Pirnaer Weinfest fand wieder im lauschigen Klosterhof statt. Veranstalter ist seit Beginn der Innovative Kreativkreis. Nachdem es zweimal hintereinander ein verregnetes Fest war, kamen im letzten und diesem Jahr bei sommerlichen Temperaturen die Besucher in Scharen. Der Wein floss reichlich. Für kulinarische Betreuung war ebenfalls gut gesorgt worden. Gleiches galt für die Unterhaltung der Gäste. Die Mitwirkenden des "Retters" gaben vorab schon mal eine Kostprobe ihres Könnens, der Pirnaer Maler Wolfgang Jossunek druckte und signierte einige seiner Bilder, die Musikschul-Band trat auf, das Kabarett "Die Stechmücken" erfreute mit Repertoire-Ausschnitten, eine Versteigerung brachte etliche Sponsoren-Präsente unter den Hammer und am späteren Abend sorgte die Pirnaer Band "Luftschmidt" für viel Musik.

09.09.00 Ein breites Band am Brückengeländer wies darauf hin: "125 Jahre Stadtbrücke" und jeder, der die Brücke überquerte, konnte es lesen. Der 2. Oktober 1875 war der offizielle Einweihungstag des Sandsteinbauwerkes Pirnaer Elbebrücke. Ein farbenprächtiges Feuerwerk erinnerte am 9. September 2000 an das einhundertfünfundzwanzigjährige Bestehen. Die abgefeuerten Raketen entfachten nicht nur ein weithin zu sehendes Farbenschauspiel, sondern waren durch

mehrfaches Echo auch weithin zu hören. Die Pirnaer Redaktions- und Verlagsgesellschaft will aus diesem Jubiläums-Anlass ein Buch mit dem Titel "Ufer verbinden - Die Geschichte zweier Pirnaer Elbebrücken" herausgeben.

Anm.: Dem Bombenangriff auf Pirna am 19. April 1945 fiel auch die Stadtbrücke zum Opfer. Selbstredend, dass sie schnell wieder instandgesetzt werden musste. Eine später notwendig gewordene, immer wieder verschobene Sanierung wurde in der Zeit von 1992 bis 1995 durchgeführt.

09.09.00 Pirna ist eine attraktive Stadt für Heiratswillige. Viele Paare, die sich das Ja-Wort fürs Leben geben, bevorzugen für den Ort der Trauung ein historisches Flair. Dafür bietet sich unsere Stadt ideal an. Bei der Hochzeit des Landtagsabgeordneten Klaus Leroff (CDU) wäre wohl ohnehin kein anderer Ort in Frage gekommen, denn hier lebt, arbeitet und wirkt der Abgeordnete, der nach Jahren gemeinsamen Lebens mit seiner Gefährtin vor den Altar der Marienkirche trat.

Das Wahlkreisbüro des Abgeordneten, jetzt Am Markt 14, rückte mit dem kürzlich erfolgten Umzug noch mehr ins Stadttinnere.

10.09.00 Zum diesjährigen "Tag des offenen Denkmals" hielt die Altstadt von Pirna viele Adressen für Gebäudebesichtigungen bereit. Vielfältige Vorbereitungen waren getroffen worden, um an diesem Tag schon vorab manches noch im Bau befindliche vorzustellen. Vor Monaten wurde bereits Hausbesitzern, die ein historisches, denkmalgerecht saniertes Gebäude ihr eigen nennen, die Möglichkeit offeriert, dieses der Öffentlichkeit am genannten Tag zugänglich zu machen. Eine gute Beteiligung offenbarte den Blicken der Besucher manches Einmalige, Kuriose und Besondere. Dazu gehörten u.a. das Haus der Familie Werner, Kirchplatz 1 mit einer Gemäldeausstellung, Kirchplatz 2, Besitz von Familie Teich mit historischem Keller, das prachtvolle Portal mit den Florafiguren am Gebäude Lange Straße 10, Besitz der Familie Dr. Cramer, zieht allein schon durch die markante Fassade die Blicke auf sich. Dieses Jahr wurden der Hof und mittelalterliche Wasserleitung im Keller erneut vorgestellt, sowie die bemalte Holzbalkendecke vom angrenzenden Restaurant "Geheimrad".

Im Haus von Familie Schlag, Niederposta 6, konnten eine Felswand im Hausflur, ein kleines Museum und eine Galerie besichtigt werden. Die kürzlich eröffnete Gaststätte "Zum Postaer Steinbruch" von Familie Gebauer, Oberposta Nr. 43, zeigte umfangreiche Hausrekonstruktionen mit Tonnengewölberaum. Am Rundling 20 in Mockethal konnte man zukünftiges ländliches Wohnen im Zweiseithof erahnen. Die jungen, neuen Besitzer aus Dresden, Familie Ewers-Salzman kauften den ehemaligen Dreiseithof vor zwei Jahren. Der Dachaufbau mit neuen Dachgauben, die sonst bei solchen Häusern unüblich waren, zeigt ein gefälliges Bild, das vom Denkmalamt genehmigt wurde.

Im Haus Nr. 24 der Rosa-Luxemburg-Straße konnte man Stukkateur Steffen Huß bei der Arbeit über die Schulter schauen. Liebevoll restaurierter Jugendstil im Treppenhaus der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6, ein von der WGP m.b.H. saniertes Kleinod, zog bewundernde Blicke auf sich. Wer Pirnas Höfe und Laubengänge liebt,

hatte Am Markt 12 Gelegenheit, Neues zu entdecken und komfortables Wohnen im restaurierten Altbau zu entdecken. Gleiches galt für Schuhgasse 4.

Wer sich Am Markt 12 wartend bereithielt, um die wohl schönste erhaltene Holzbalkendecke zu bewundern, musste allerhand Geduld aufbringen. Es konnte nur jeweils zur vollen Stunde eine begrenzte Zahl Besucher eingelassen werden. Das Elternhaus der Brüder Michael und David Schwenke (Schöpfer des Altars von St. Marien) Lange Straße 24, entstand in der Übergangszeit von Gotik und Renaissance. Die Wohnungsgesellschaft Pirna m.b.H. sanierte das seit den achtziger Jahren unbewohnte Haus. Bemerkenswert sind hier noch originale Gewände und das hohe Alter des Dachstuhls.

Die ältesten noch erhaltenen Bauteile vom Haus Lange Straße 43 stammen aus der Zeit um 1585. Erkennbar sind die Merkmale aus dem sechzehnten Jahrhundert an gratigen Netzgewölben, dem Wendelstein und den reichbemalten, mehrfarbigen Holzbalkendecken der beiden Obergeschosse. Über siebzig Prozent aller Holzbalkendecken dieses Hauses sind farbig gestaltet.

Im Hotel "Deutsches Haus" ließ es sich Besitzer Klaus Riedel nicht nehmen, die Führungen durch das Anwesen mit Blechschmidthaus, Hoteltrakt usw. selbst zu übernehmen. Er erinnerte an die Jahre der Fassadenrestaurierung des Blechschmidthauses von 1978/79 - einer Zeit - in der im Rathaus beschlossen wurde, große Teile der Pirnaer Altstadt abzureißen. Das Haus Niedere Burgstraße 2 mit der barocken Fassade, hinter der sich jetzt der Hotelempfang befindet, stand noch 1989 auf der Abbruchliste.

In einem der Denkmale, der St. Kunigundenkirche, Külzstraße 2, fand für das ebenfalls an diesem Tag geöffnete Denkmal Klosterkirche St. Heinrich ein Benefizkonzert statt. "Frisch auf, singt all ihr Musici", war eine Aufforderung an Einwohner und Gäste, dabei zu sein, um beim festlich-heiteren Konzert auch mal mitzusingen. Viele Stimmen vereinten sich bei Volksliedern, Kanons und Chorwerken alter und neuer Meister, denn zu den Mitwirkenden zählten der Carl-Maria-von-Weber-Chor der Post Dresden mit Kammer- und Kinderchor und der Singekreis von Post und Telekom Pirna.

Es mögen Tausende gewesen sein, die sich am Denkmalstag der Pirnaer Altstadt verschieben. Ein Großteil davon überzeugte sich auch im binationalen Internat von der idealen Verbindung alter Bausubstanz und modernen Aspekten in neuer Nutzung. Gleiches galt für das Rathaus, die Stadtbibliothek, das Stadtmuseum und das Canalettohaus. Führungen in der Stadtkirche von Sankt Marien und im Landschloss Zuschendorf konnten an einem solchen Tag nicht fehlen.

10.09.00

Der Septembersonntag brachte noch weitere Aktivitäten. Mit neuen Ideen erfreute die Adventgemeinde auf der Schulstraße viele Kinder, einschließlich Erwachsene, mit dem zweiten Kinderstraßenfest. Spielmobil, etliche Bastelstände, Kid-Cars, ein großer Geschenkartikelstand, allerhand Essen und Trinken (darunter wieder die

Quarkeria) und manche kleine Überraschung machten die Schulstraße für einige Stunden zum Vergnügungszentrum.

- 15.09.00** Die Lebenshilfe Pirna-Sebnitz beging ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Festakt in den "Tannen-Sälen". Zehn Jahre gibt die Lebenshilfe in verschiedenen Einrichtungen über eintausend Einzelpersonen und etwa einhundertneunzig Familien einen würdigen Lebens- und Arbeitsraum - verhilft ihren Schutzbefohlenen zur Integration in ein "normales" Leben. Der regionale Verein spendet den ein- bis mehrfach Behinderten Hilfe zur Selbsthilfe. Etwa achtzig Prozent der Betreuten sind geistig behindert, etwa zehn Prozent "entwicklungsverzögert", andere psychisch geschädigt und abhängigkeitskrank. Dennoch leisten sie alle mit viel Fleiß eine ihnen gemäße Arbeit, die sich auf Montieren, Stanzen, Hobeln, Sägen, Schleifen und auf wichtige Zuarbeiten für die Industrie konzentriert. Ein breit gefächertes Freizeit- und Kurssystem verhilft zu einem ungetrübten Lebensgefühl. In Pirna gründeten im Jahr 1990 fünf Engagierte den Pirnaer Kreisverband. Seither entstanden im Stadtgebiet ein Behindertenwohnheim in Obervogelgesang, das neue Wohnheim "Gottleubatal" in Neundorf, das Betreute Wohnen. Darüber hinaus wurden zwei Pirnaer Kindertagesstätten in die Vereinsträgerschaft der Lebenshilfe übernommen. Ebenso viele Einrichtungen sind im Sebnitzer Umfeld zu finden. Der Verein in seiner Gesamtheit zählt im zehnten Jahr seines Bestehens zweihundert-fünfundfünfzig Mitglieder. Im Beschäftigungsverhältnis stehen momentan zweihundertsiebzehn Arbeitnehmer. Die Zahl der bisher realisierten Fördermaßnahmen beläuft sich auf einhunderteinundachtzig. In diesen fanden bisher einhundertsechs ABM-Kräfte eine Beschäftigung. Vereinsvorsitzender Klaus Mühle ist bestrebt, bestehende kooperative Verbindungen mit den anderen Hilfevereinen der Region wie Arbeiter-Samariter-Bund, Arbeiterwohlfahrt, Johanniter und Deutsches Rotes Kreuz weiter zu vertiefen.
- 15.09.00** Für den Pirnaer Kunstverein e. V. erfüllte sich ein Wunschtraum. Der Verein konnte seine neue, seit langem als endgültig erwünschte Heimstatt in der Schmiedestraße 8 in Besitz nehmen. Die nun fertig sanierte Fronfeste als geschichtsträchtiges mittelalterliches Gebäude bildet den geeigneten Rahmen für künstlerische Aktivitäten der verschiedenen Kunstrichtungen. Als erste Ausstellung wählte Vereinsvorsitzender Ralf Zickermann Bilder und Holzschnitte des gerade siebzig Jahre alt gewordenen Radebeuler Künstlers Werner Wittig aus.
- 16.09.00** Im September 1998 eröffnete das Tierheim in Pirna-Krietzschwitz ein Katzenheim, ab September 2000 haben dort nun auch herrenlose Hunde eine vorübergehende Bleibe. Drei Jahre wurde Stück für Stück am neuen Hundehaus gearbeitet, das nun für insgesamt fünfundzwanzig Hundeplätze angelegt ist. In drei großen Zwingern fühlen sich schon sechs Vierbeiner wohl. Der Bau konnte aus Spenden, Fördermitteln und Beiträgen der einhundertdreißig Vereinsmitglieder finanziert werden. Auch Bußgelder trugen zur Errichtung der neuen Errungenschaft des rührigen Tierschutzvereins bei. Beim dritten Geburtstag des Tierheims war das MDR-Fernsehen mit Schlagersängerin und Moderatorin Uta Bresan dabei.
- 16.09.00** Als der CDU-Kreisverband Sächsische Schweiz auf seiner Wahlkreisversammlung zur Kandidatenaufstellung der Landratswahl zusammenkam, konnte nur mit einem einzigen Namen aufgewartet werden. Der bisher einzige vorgeschlagene Kandidat (für die Landratswahl am 10. Juni 2001) ist der Amtsinhaber, Landrat Michael Geisler. Von einhundertelf Stimmen wurde er mit dreiundneunzig bestätigt. Michael

Geisler, (im früher ausgeübten Beruf Lehrer) kam 1990 ins Landratsamt. Zur letzten Amtswahl vor sechs Jahren war er auch schon der einzige zur Verfügung stehende Kandidat.

16.09.00

Seit Jahren werden in Pirna gutnachbarliche Beziehungen zu Tschechien gepflegt, existieren Städtepartnerschaften und werden Verbindungen zu verschiedensten Einrichtungen der Nachbarn geknüpft. Um solche Verständigungen in Grenzregionen weiter zu vertiefen, den Austausch von Kulturen im Sinne der EU-Erweiterung zu unterstützen, tritt das Bundespresseamt mit der Organisation von Bürgerfesten in Aktion. Nach den Städten Görlitz und Eisenhüttenstadt war Pirna die nächste Station der Europa-Tour unter dem Motto "Nachbarn treffen - Europa gestalten". Pirna bietet ohnehin markante Beispiele des fruchtbaren Neben- und Miteinanders mit den Bürgern jenseits der deutsch-tschechischen Grenze. Der Pirnaer Markt war Schauplatz des Geschehens für ein Fest mit Kunst, Kultur, Sport und Politik. Auf der Marktbühne waren Pirnaer und De iner Musikschrüler mit ihren Darbietungen zu erleben. Die Theatergruppe des Schiller-Gymnasiums und die tschechische Folklore-Band "Alom" traten auf. Weiterhin waren im Laufe des Tages interessante Gespräche, Theaterstücke, Karateperformance, Märchenepisoden, Gesang, Kurztalk, Step-Aerobic, Tanzgruppen und vieles mehr zu erleben. Ein Gespräch "25 Jahre Städtepartnerschaft - Europa praktisch leben" führten die beiden Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig und sein De iner Amtskollege Dr. Vladimir Medek. Prominenter Gast des Festes war der Beauftragte der Bundesregierung für Angelegenheiten der neuen Länder, Staatsminister Rolf Schwanitz. An Informationsständen stellten sich Einrichtungen aus De in und Pirna vor, (De iner Zoo) und zwischen den Programmpunkten fanden zu jeder vollen Stunde Gespräche auf der Bühne zu den Themen Sicherheit, Arbeitsmarkt, Bildung, Ökologie usw. statt. Moderiert wurden diese von SZ-Redakteuren, kompetente Gesprächspartner beider Länder standen zur Verfügung. Den Abschluss bildete ein Rock-Konzert, bei dem das bekannte Trio "Bananafishbones" aus Bad Tölz für den richtigen Sound sorgte.

Der Europatag entsprach nicht so ganz den Erwartungen, denn der erhoffte große Besucherstrom blieb aus. Es mag zum einen am etwas ungünstigen Wetter gelegen haben, zum anderen an den ohnehin schon zahlreichen Begegnungen und Gemeinsamkeiten von Pirnaern und De inern, die ja schon seit fünfundzwanzig Jahren sehr rege gepflegt werden. Es hätte dieses zusätzlichen Festes, das mit viel Aufwand vorbereitet war, gar nicht unbedingt bedurft, lautete die Meinung mancher.

Eine unter den nächsten grenzüberschreitenden Aktivitäten war das am 23. September durchgeführte Bürgertreffen Pirnaer Sozialdemokraten des SPD-Unterbezirkes mit den tschechischen Freunden in Usti nad Labem.

Sept. 00

Als Standort für die Psychiatrische Abteilung des Kreiskrankenhauses Pirna wird der bisherige auf der Hohen Straße beibehalten. Dafür sprach sich das sächsische Gesundheitsministerium aus. Dem Um- und Ausbau des Hauses im Interesse einer schnellen Verbesserung der Patientenversorgung steht nichts mehr im Wege. Fördermittel in Höhe von zwölf Millionen Mark stehen zur Verfügung. Die Kapazität der Abteilung wird auf zweiundsiebzig Betten erweitert.

22.09.00 Pirna schloss sich mit einem autofreien Tag einer europaweit praktizierten Initiative zur städtischen Verkehrsentslastung an. Hier war es der 23. September, den die Lokale Agenda 21 mit einem erarbeiteten Konzept für die gesamte Fußgängerzone, Bader- und Töpfergasse und die Lange Straße von zehn bis siebzehn Uhr zur autofreien Zone erklärte. Radler waren (außer der Fußgängerzone) ausgenommen. Parken war an diesem Tag am Rand der Altstadt kostenfrei möglich, Parkhäuser reduzierten die Gebühren um die Hälfte. Als kinderfreundliche Stadt hatte man an diesem Tag auf dem Markt für Kindergarten- und Hortkinder ein buntes Programm zusammengestellt. Es gab sogar eine Stadtführung für die Kleinen.

Sept. 00 Als für den Bau des neuen Arbeitsamtsgebäudes ein Generalauftragnehmer eingeschaltet wurde, erregten sich darüber im hiesigen Umkreis die leer ausgegangenen Bau- und Handwerksbetriebe. Die Stadtwerke machten das anders, indem das Projekt des Freizeitbades in zweiundfünfzig Aufträge gesplittet wurde. Was nun kaum zu glauben ist: Für manche Aufträge bewarben sich keine Interessenten. Der Grund ist wohl darin zu sehen, "dass hiesige Betriebe zu leger oder unzureichend die Ausschreibungsblätter lesen", ist die Meinung des Bauingenieurs Wolfgang Knoßalla, Projektsteuerer mancher Pirnaer Großprojekte. Allerdings wurden dort Einzellose (die intensiverer Vorarbeit bedürfen) vergeben. Kreishandwerksmeister Werner Zimmer reagierte sofort und veranlasste, Schlosser- und Tischleraufträge neu auszuschreiben, denn "die Arbeit soll doch in der Region bleiben. Wir haben schon genügend Arbeitslose".

Die Reaktion erfolgte ebenso postwendend. Wie schon gesagt, man hatte die Ausschreibungen nicht gelesen. (Wie das möglich ist, regt ebenfalls zum Nachdenken an.) Plötzlich lagen über einhundert Handwerker-Anfragen vor.

Seit einiger Zeit laufen zwischen den Stadtwerken Pirna (SWP) und dem Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Verhandlungen mit dem Ziel, die Große Kreisstadt und das rechtselbische Gebiet ab 2001 mit Trinkwasser aus dem Gottleuba-Wasserwerk zu versorgen. Gründe dafür sind zum einen, dass die Stadtwerke ihre Wasserwerke (Graupaer Tännicht und Wasserwerk Waldstraße) aufgeben, um einer aufwendigen Sanierung zu entgehen und zum anderen, weil das zum Abwasserzweckverband gehörende Gottleubaer Wasserwerk über viel freie Kapazität (infolge Ausscheidens des Großabnehmers Dresden) verfügt. Erste Schritte für die neue elf Kilometer lange rechtselbische Trinkwasserleitung wurden bereits vor zwei Monaten in Angriff genommen.

26.09.00 Ordnungsamtsleiter Matthias Richter waltete zum dritten Mal eines nicht alltäglichen Amtes. Er musste wieder mal den Auktionshammer schwingen, um Fundstücke zu veräußern. Die "Ausbeute" der im Fundbüro abgegebenen Gegenstände war in diesem Jahr hoch, so dass die Liste, in die man schon Tage vorher Einblick nehmen konnte, einhundertsechunddreißig Stücke umfasste. Wer sich bis zum 20. September nicht einfand, um sich nach liegengelassenen oder verlorenen Gegenständen zu erkundigen, hatte seinen Besitzanspruch verloren. Interessante Dinge waren zu ersteigern, wie z. B. ein Zwillingsskinderwagen oder ein Rettungsring der "Ilse Russ" aus Hamburg.

27.09.00 Der Graupaer Kindergarten existiert in diesem Monat fünfzig Jahre. Das war ein guter Grund, einige Tage lang mit Sportfest, Theateraufführung, Lampionumzug und manchem anderen zu feiern. Ein neuer Spielplatz konnte in der Festwoche in Besitz

genommen werden. Dreiundsiebzig Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren sind in der von DRK-Trägerschaft betreuten Einrichtung untergebracht.

- 28.09.00** Pirnas Ärzte schlossen sich zum großen Teil einer Protestwoche der Mediziner gegen die Auswirkungen der Gesundheitsreform im Osten an. Hiesige Praxen blieben am 28. September fast alle geschlossen. Die Versorgung der Notfälle und aller anderen dringenden Fälle wurde durch dienstbereite Praxen (jeder Fachrichtung) gewährleistet. "Dieser Finanzierungszirkus treibt uns zur Einschränkung der Behandlungen", "wir haben Honorareinbußen, die die Existenz unserer Praxen bedrohen", "jetzt wird nur richtig deutlich, dass im gesamten System viel zu wenig Geld da ist", "mein Honorar ist derzeit niedriger, als die anfallenden Kosten", sind Äußerungen hiesiger Ärzte. Auch Sachsens Sozialminister Hans Geisler fordert neue gesetzliche Regelungen.
- 28.09.00** Die Deutsche Post AG schloss ihre Copitzer Filiale Leglerstraße 1 und eröffnete am 28. September mit der Tochtergesellschaft Mc Paper eine gemeinsame Filiale in der Hauptstraße 8. Die Post AG erweiterte im neuen Anlaufpunkt die Öffnungszeiten. Am vorangegangenen Service änderte sich nichts.
- Sept. 00** Gegen Ende des Monats lag immer noch keine Meldung von Seiten der Disselhoff-Gruppe für den Baubeginn einer neuen Pirnaer Fabrikationsstätte vor. Vorschläge für Standorte eines neuen Fleischverarbeitungsbetriebes waren von hiesigen Lokalpolitikern schon gleich nach dem vernichtenden Brand unterbreitet worden und Landrat Michael Geisler wartet noch immer auf eine entsprechende Antwort der Unternehmensgruppe. Die Pirnaer Beschäftigten sind teilweise in weit entfernten Betriebsteilen beschäftigt worden oder erledigen Aufräumarbeiten am Brandort bzw. gingen in Urlaub. Entlassungen gab es noch nicht. Der Betrieb gehörte mit seinen dreihundertfünfzig Beschäftigten bis zum Großbrand am 21. Juni zu den modernsten Produktions- und Zerlegebetrieben Deutschlands. Für Pirna war er unter den Produktionsbetrieben der größte Arbeitgeber.
- 30.09.00** Zu einer städtischen Festveranstaltung anlässlich des zehnten Jahrestages der deutschen Einheit empfing Pirna Gäste aus der Partnerstadt Remscheid sowie aus den freundschaftlich verbundenen Städten Reutlingen und Baienfurt. Oberbürgermeister Bohrig erinnerte zur Festveranstaltung in den "Tannen-Sälen" neben einer Auflistung hervorragender Pirnaer Errungenschaften auch an die Unzulänglichkeiten der Vergangenheit während des DDR-Regimes. "Haben wir alles vergessen, was hinter uns liegt?" Den heute ewig Unzufriedenen empfahl er, einmal jährlich nach Polen oder Tschechien zu fahren, um an Hand mancher augenfälliger Unterschiede und unserer hiesigen Lebensweise erkennen zu können, wie gut es uns heute und hier gehe. Wenn auch nicht durchweg, so aber doch stellenweise seien blühende Landschaften entstanden, machte Landrat Michael Geisler deutlich; "Das Paradies haben wir freilich nicht bekommen". Reutlingens Oberbürgermeister Dr. Stefan Schultes bezeichnete den Aufbau der fünf neuen Bundesländer als grandiose Erfolgsgeschichte.
- 30.09.00** Auch Kanaldeckel - vorausgesetzt, dass sie so dekorativ mit Stadtwappen versehen sind wie mancherorts in Pirna verwendete - können Verbundenheit dokumentieren. Eine dieser großen "Pirnaer Plaketten" zierte seit Anfang September das Pflaster in Remscheid. Im Gegenzug erhielt die Dohnaische Straße vor der Stadtbibliothek einen der Remscheider Stadtwappen-Kanaldeckel. Bürgermeisterin Beate Wilding

aus der Partnerstadt und Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig setzten den Kanaldeckel an seinen neuen Platz, um auf diese Weise erneut Verbindungen zu vertiefen.

Die Verkehrsdichte in unserer Region ist hoch. Der Landkreis Sächsische Schweiz liegt mit fünfhundertfünfundachtzig Fahrzeugen je tausend Einwohnern über dem sächsischen Durchschnitt.

Aus Polizeiberichten

Schäden, die sich im Laufe des Jahres durch Vandalismus am Birkwitz-Pratzschwitzer Kiessee anhäuferten, kosteten die Stadt fünfzehntausend Mark. Herausgerissene Holzpapierkörbe und Baumpfähle hatten als Feuerholz für nächtliche Lagerfeuer gedient. Durch Streifen-Dienste und wachsamen Bürger konnten die Täter ermittelt werden.

Bei den nicht wenigen Verkehrsunfällen, die sich im September ereigneten, lagen Vorfahrsdelikte und Auffahrunfälle durch Unachtsamkeit vorn. Es gab mehrere Schwerverletzte, darunter einige Radfahrer. (Zu beobachten war, dass immer noch Radler durch verkehrswidriges Verhalten auf der Stadtbrücke untereinander Unfälle verursachen.) Der höchste Sachschaden lag bei achtundsechzigtausend Mark, wobei es fünf Leichtverletzte gab - und das nur, weil auf dem Sonnenstein zwei Pkw zur gleichen Zeit einen dritten überholen wollten. Bei Pirna-Zatzschke endete ein Überholmanöver mit einem Verletzten und vierzigtausend Mark Sachschaden.

Ein Neunundzwanzigjähriger legte in der Nacht zum 30. September an einem Haus der Schloßstraße Feuer. Durch einen Zeugen und eine gute Täterbeschreibung konnte der Brandleger kurz nach der Tat gefasst werden.

Eine Zweiundzwanzigjährige bereitete am 30. September ihrem Leben ein Ende, indem sie aus einem Fenster des Krankenhauses auf die Hohe Straße sprang.

Hinter einem alten Betonteil auf dem ehemaligen Armeegelände am Pirnaer Kohlberg wurde eine Tellermine entdeckt.

Anhang

Ortachronistin Annemarie Träger

Ausstellungseröffnung Prof. Eckart Haupt (Malerei)

Am Montag, dem 18.9.2000, wurde um 19.00 Uhr in der Pirnaer Geschäftsstelle der Sparkasse Freital-Pirna eine Ausstellung mit Werken von Prof. Eckart Haupt, Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, eröffnet.

Zur Ausstellungseröffnung waren viele interessierte Menschen gekommen, denn Eckart Haupt ist den Pirnaern kein Unbekannter! In Konzerten in Pirna im kleineren und größeren Rahmen - auch in der St. Marienkirche - konnte man sich jahrzehntelang von seiner Meisterschaft auf der Flöte und von seiner Ausstrahlungskraft als Mensch und Künstler überzeugen.

Herr Prof. Haupt hatte zur Ausstellungseröffnung Studierende der Musikhochschule Dresden mitgebracht. Sie musizierten mit großer Freude, innerer Anteilnahme und hohem Können, zum Teil auch mit Herrn Prof. Haupt zusammen.

Der sonst so nüchterne Sparkassenraum wurde an diesem Abend zum "Musentempel". Die Atmosphäre war einzigartig! Dazu trugen auch die einführenden Worte von Herrn Hans Peter Altmann bei.

Nach den Darbietungen konnte man sich die Ausstellungsexponate unter dem Titel "Mit Augen und Ohren gesehen" anschauen und bewundern.

Man urteilte: Ein vielseitiger Künstler!

Herr Haupt fand passende Dankesworte und verwies darauf, daß er eine sehr enge Beziehung zu Pirna hat. Seine Frau Christine holte er sich aus der Liebethaler Pfarrerfamilie Wagner. Seine Großmutter bewohnte eine Wohnung oben im Sparkessengebäude mit dem Blick über die Stadt. In dieser Wohnung hat Herr Haupt das Licht der Welt erblickt! Klar, daß ihn dieser Tag der Ausstellungseröffnung besonders bewegte!

Annemarie Träger
Pirna, am 2.1.2001

X) Korrektur!

Herr Haupt wurde 1945 in Zittau geboren. Seine Frau Christina ist im Haus der Sparkasse in Pirna zur Welt gekommen!

Ruderfest in Pirna

Organisation

Veranstalter	:	Pirnaer Ruderverein 1872 e.V. An der Elbe 11 01796 Pirna	Regattaarzt	:	Dr. Konrad Ebert Dr. Karsten Günther
Regattaleitung	:	Heike Wiedner Frank Hering Oliver Klunker	Stegdienst	:	Rolf Bauermeister Hans-Werner Müller Manfred Walther
Schiedsrichter	:	Andrea Weber Heinrich Müller Frank Hering Klaus- Henning Weber	Wahrschauer	:	Andreas Weinhold am Ziel Tilo Schmidt am Ziel im Wechsel Frank Hering am Start vom Motorboot
Zielgericht	:	Helmut Hesse Cornelia Palberg Andreas Weinhold Tilo Schmidt	Streckenaufbau	:	Manfred Ritschel Frank Adrian
Regattasprecher	:	Holger Hoffmann Christian Ziegler	Motorboote	:	Wolfram Tzschoppe Manfred Ritschel Michael Gregor
			Quartiere/ Übernachtung	:	Oliver Klunker



08. – 10.09.2000 Ruderfest des Pirnaer Rudervereins
1872 e.V.

Am 09.09.2000 wurde der neue Kindergarten der AWO auf dem Sonnenstein eingeweiht. (Einweihung am 4. September, Tag der offenen Tür am 9. September)

Das "Knirpsenland" wurde neu und nach den modernsten Kriterien errichtet. Das Haus ist wunderschön geworden und bietet 99 Kindern Platz. Die Räume sind hell und freundlich und es ist auch genügend Platz zum Toben da.

Im Obergeschoß ist sogar ein kleiner Turnraum eingerichtet.

In Anwesenheit von Vertretern der Stadt Pirna und der AWO wurde die Feier mit einem Bläserquartett umrahmt. Die Kinder hatten für ihre kleine Vorstellung das Thema "Zirkus" gewählt.

Es war eine Freude mit anzusehen, wie aufgeregt die Kleinen und größeren Kinder waren und mit viel Freude ihre Darbietungen vorstellten.

J. Schöblich